

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 54 (1967)
Heft: 11: Bauten für die Industrie : Expo 67 in Montreal

Artikel: Der Schweizer Pavillon an der Expo 67 in Montreal : Projektierung, Koordination und Bauleitung Werner Gantenbein BSA/SIA, Zürich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-42106>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Schweizer Pavillon an der Expo 67 in Montreal



1

Projektierung, Koordination und Bauleitung: Werner Gantenbein BSA/SIA, Zürich; **Mitarbeiter** André Stein SIA
Ausführungspläne und Baubeschrieb: George Banz, Toronto

Bauführung: George F. Eber, Montreal

Ingenieur: Roger R. Nicolet, Montreal

Der Schweizer Pavillon befindet sich im Zentrum des Ausstellungsgeländes der Expo 67 bei einem kleinen See auf der Insel Sainte-Hélène. Das Gelände wird durch eine neue Untergrundbahn und eine Hochbahn erreicht, und in drei bis fünf Gehminuten kann der Schweizer Pavillon von den entsprechenden Stationen aus erreicht werden. Die Ausstellung weist neben weiten Grünflächen auch einen städtischen Charakter auf, eng aneinandergereiht liegen zwischen zwei Fußwegen der holländische, der belgische, der schweizerische und der österreichische Pavillon.

Der Schweizer Pavillon präsentiert sich in seinem Äußern als eine freie, kubisch-rhythmische Komposition. Das Erdgeschoß, vollkommen verglast, bildet eine Passage zwischen den im Norden und Süden gelegenen Verkehrswegen und lädt den Passanten zur Besichtigung ein. Auf den beiden Vorplätzen und durch den ganzen Pavillon hindurch bis zum Ufer des Insees zieht sich eine Reihe von Metallplastiken bedeutender Schweizer Bildhauer hin.

Das Erdgeschoß beherbergt die allgemeine Darstellung, die Rotovision. Auf sechs großen Zylindern entfaltet sich hier ein optisches und akustisches Schauspiel, welches die Schweiz in ihren Eigenarten und ihre Beziehungen zum Ausland zeigt. Im östlichen Erdgeschoß liegt überdies das Restaurant auf verschiedenen Ebenen mit schönem Blick auf den Inseesee; hinzu kommen Küchen, Verwaltung, Auskunftsstand und eine kleine Bücher- und Musikecke.

Von der Mitte der Erdgeschoßhalle führen Rolltreppen durch eine weite Deckenöffnung ins Obergeschoß. Dieses ist im Gegensatz zum Erdgeschoß ganz geschlossen; die Außenwände sind mit Holz verkleidet. Man betritt vorerst einen Filmvorführungsraum mit ansteigender Bestuhlung für 460 Besucher. Die gebogene Bildwand weist eine Größe von 8×20 m auf. Wenn sich der Zuschauer den Film von Ernst Heiniger angesehen hat, begibt er sich in einen großen, zusammenhängenden Raum, der durch die Absetzungen der Außenwände und die stark gestufte Decke in einzelne Sektoren gegliedert ist. Hier werden die Leistungen der schweizerischen Industrie dargestellt. Maschinen, Chemie, Textilien und Uhren präsentieren sich hier in einer harmonischen Folge und unter Vermeidung des üblichen Messecharakters.

Der ganze Pavillon ist auf einem Quadratraster von 11 m (36 Fuß) aufgebaut. Da es sich um einen provisorischen Bau handelt, lag eine Stahlkonstruktion nahe. Die Stützen bestehen aus Rohrbündeln, von denen je vier zu einer Säule zusammengefaßt sind. Für die Decken und das Dach wurden leichte Gitterträger im Abstand von 1,83 m (6 Fuß) gewählt; die Böden bestehen aus einer Bohlenkonstruktion. Der Raum zwischen Böden und Decken wurde für Leitungen und die Klimageräte genutzt. Eine Vollklimatisierung erschien für den feuchtheißen Sommer von Montreal unerlässlich. In einem Keller befinden sich die Toilettenanlagen für das Restaurant und die Ausstellung sowie die zahlreichen Lager und Kühlräume der Küche. Die Einheit der Materialien und Farben unterstützt die einfache, aber warme Atmosphäre des Pavillons. Für das Erdgeschoß wurde ein einheitlicher Bodenbelag aus manganfarbenen Klinkerplatten gewählt. Dieser Belag fließt über die Gebäudeumrisse hinaus in die nördlichen und südlichen Vorplätze. Die wenigen Mauern, die die Verwaltung und das Restaurant abgrenzen, weisen einen groben weißen Verputz auf. Die Erd-



2

1, 2
Blick über das Wasserbecken
La pièce d'eau et le pavillon
The pond in front of the pavilion

3
Westlicher Vorplatz
Cour d'entrée côté ouest
Square in front of west entrance

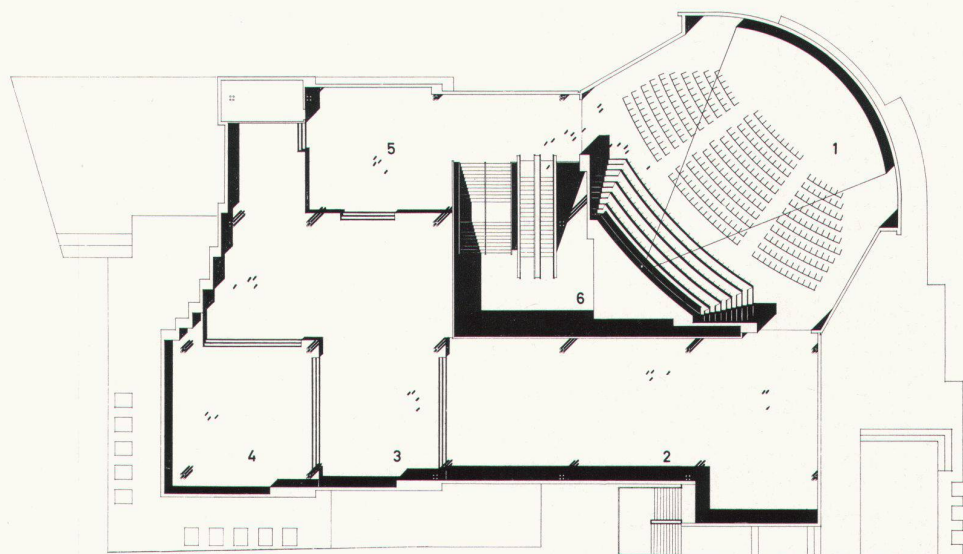


3

geschoßdecke besteht aus aneinandergereihten Zedernholzlatten und setzt so die Außenverkleidung des Pavillons im Inneren fort. Auch das Obergeschoß ist einfach gehalten: ein dunkelbrauner Teppich zieht sich über die ganze Bodenfläche; Wände und Decken sind im gleichen Ton mit Stoff überspannt. Die Innenbeleuchtung des Pavillons beschränkt sich auf eine reine Objektbeleuchtung des Ausstellungsgutes.

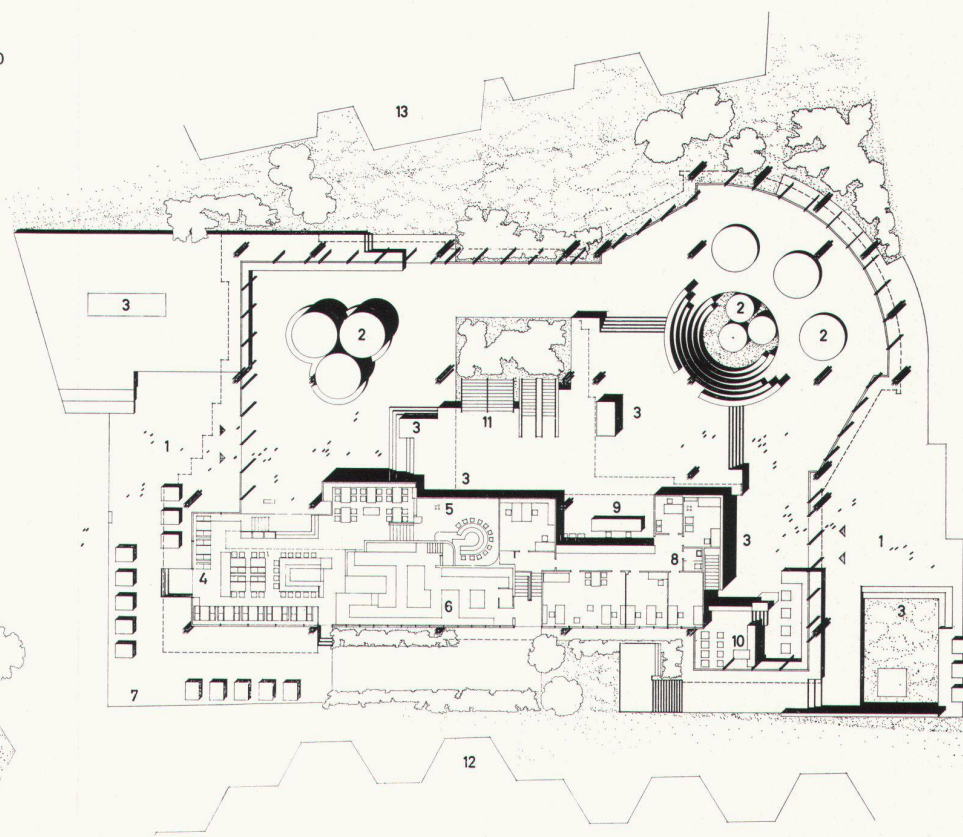
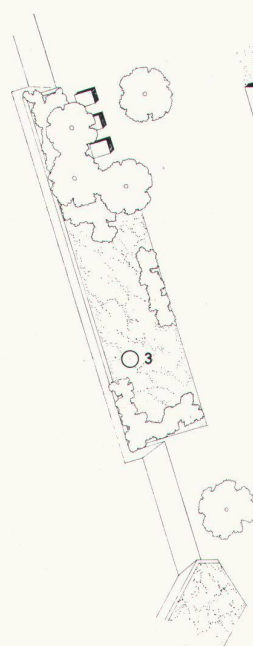
6, 7
Rotovision – audiovisuelle Darstellung auf sechs Zylindern von Gérard Miedinger; Zeichnungen teilweise von Celestino Piatti
Rotovision – présentation audio-visuelle sur six cylindres de Gérard Miedinger; dessins en partie par Celestino Piatti
Rotovision – audio-visual display on six cylinders by Gérard Miedinger; drawings partly by Celestino Piatti

- 1 Kino
- 2 Maschinenausstellung
- 3 Chemieausstellung
- 4 Textilausstellung
- 5 Uhrenaussstellung
- 6 Luftraum



- 4
Grundriß Obergeschoß
Plan de l'étage
Upper floor plan

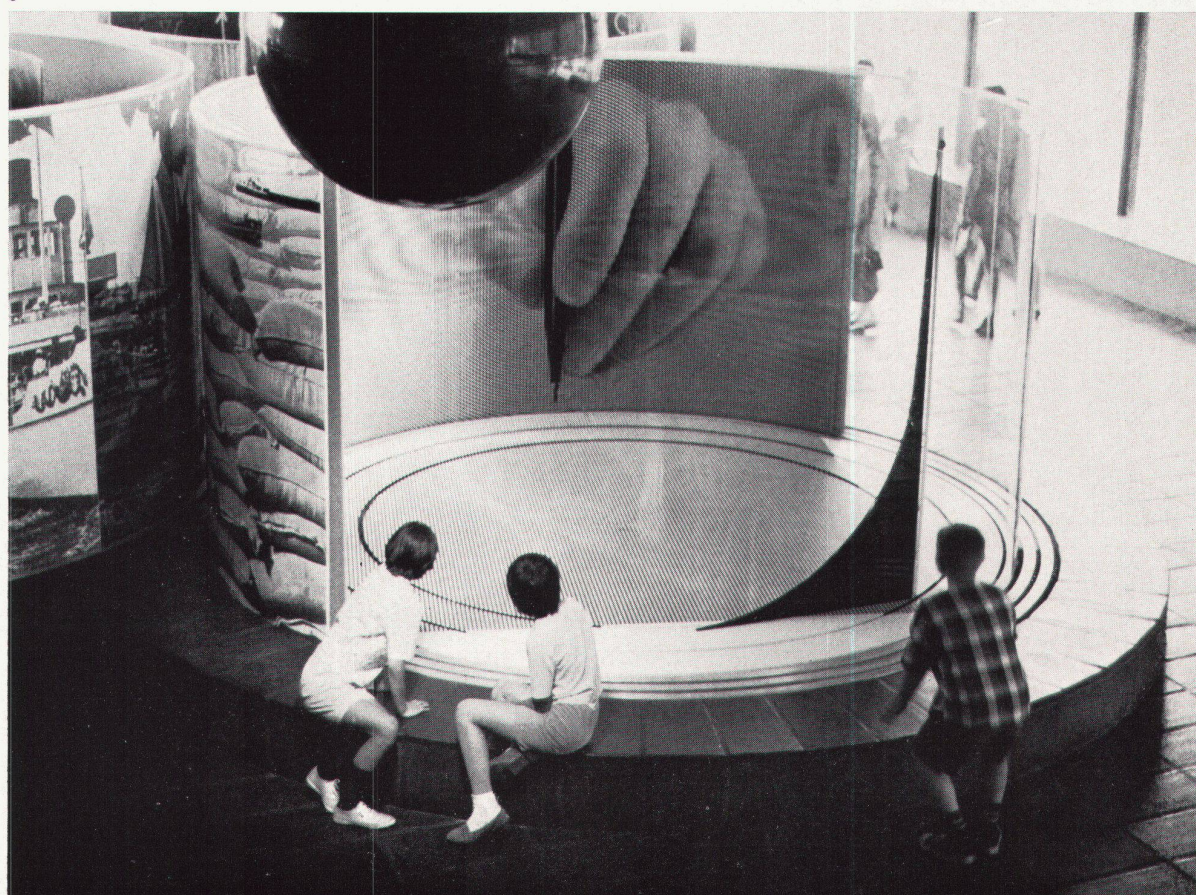
- 5
Grundriß Erdgeschoß 1:650
Plan du rez-de-chaussée
Groundfloor plan



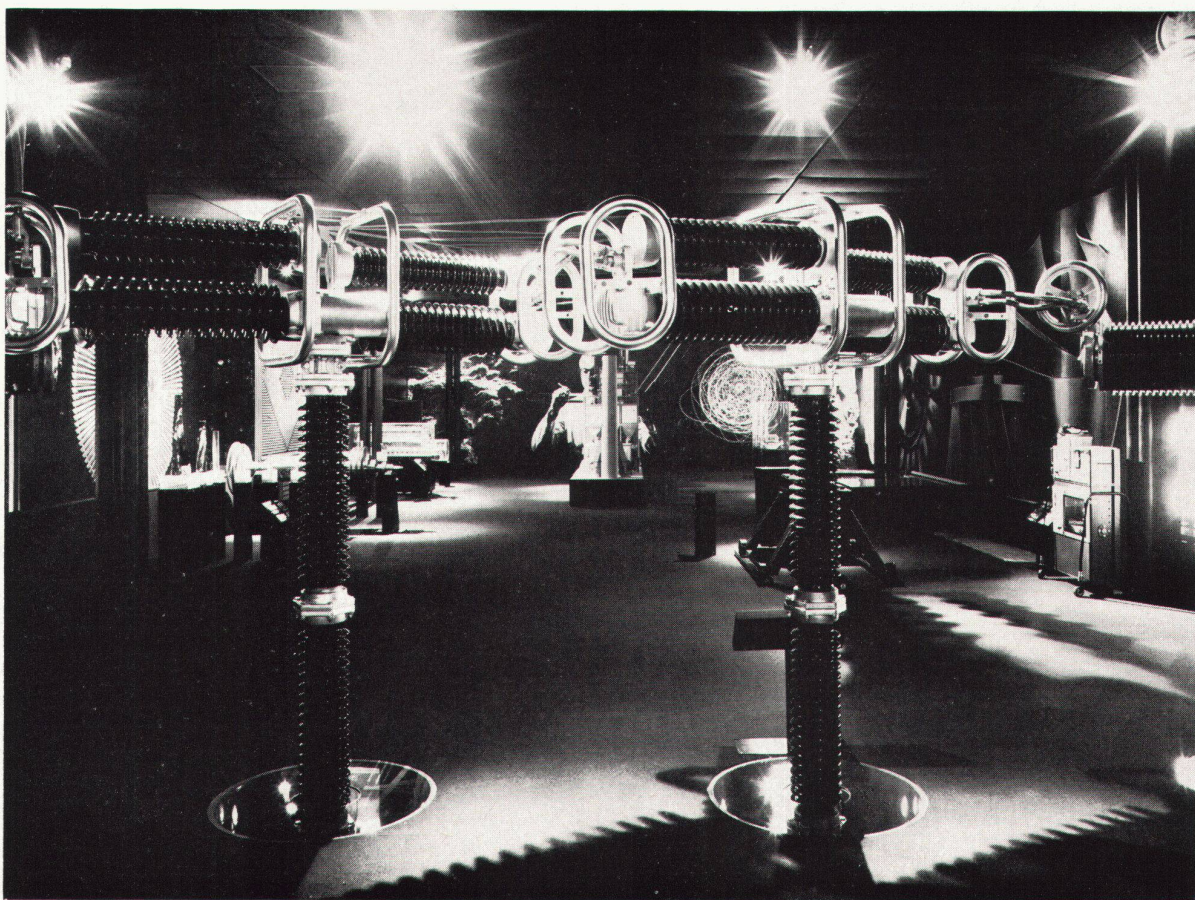
- 1 Eingänge
- 2 Rotovision
- 3 Skulpturen
- 4 Restaurant
- 5 Restaurant «Grotto»
- 6 Küche
- 7 Gartenrestaurant
- 8 Verwaltung
- 9 Auskunft
- 10 Literatur- und Musikecke
- 11 Treppen und Rolltreppen zum Obergeschoß
- 12 Österreich
- 13 Belgien



6

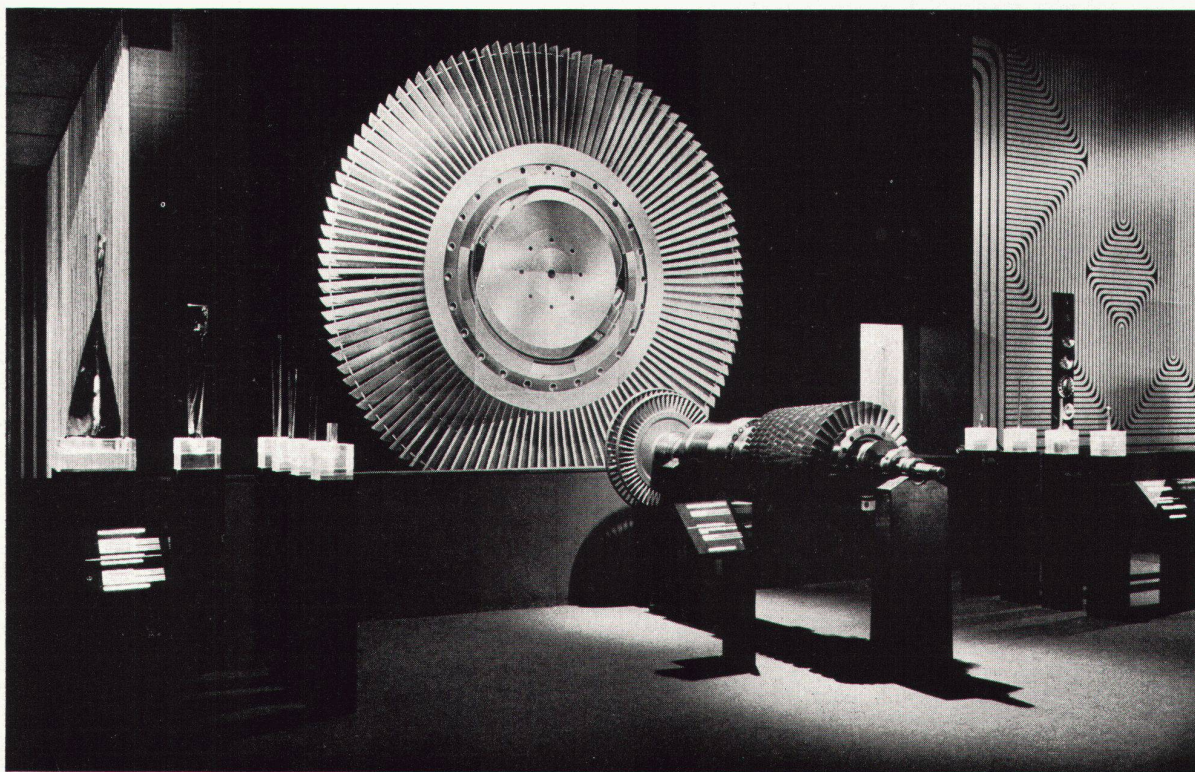


7



8

8, 9
 Im Obergeschoß: Abteilung Maschinen
 A l'étage: les machines
 Upper floor: machinery section



9